

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 30

### Offenbarung Kapitel 4 – Teil 5

#### Die vier Lebewesen

#### Offenbarung Kapitel 4, Vers 5 (Menge)

Dabei gehen aus dem Thron Blitze, Stimmen und Donnerschläge hervor; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

Die Blitze, Donnerschläge und Stimmen in **Offbg 4:5** scheinen mit den vier Lebewesen in **Vers 8** in Verbindung zu stehen.

#### Offenbarung Kapitel 4, Verse 7-8

7 Und das erste Tier war gleich einem Löwen, und das andere Tier war gleich einem Kalbe, das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden Adler. 8 Und ein jegliches der vier Tiere hatte sechs Flügel, und sie waren außenherum und inwendig voll Augen und hatten keine Ruhe Tag und Nacht und sprachen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der HERR, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt !

Über diese vier Lebewesen erfahren wir mehr von dem Propheten Hesekiel.

#### Hesekiel Kapitel 1, Verse 1-14 (Menge)

Und es begab sich im dreißigsten Jahre im vierten Monat, am fünften Tage des Monats, als ich mich unter den in die Verbannung (oder: Gefangenschaft) Weggeführten am Flusse (= Kanal) Kebar befand: da tat sich der Himmel auf, und ich sah göttliche Gesichte. 2Am fünften Tage des

Monats – es war das fünfte Jahr seit der Wegführung (= Gefangenschaft) des Königs Jojachin –: 3da erging das Wort des HERRN an den Priester Hesekiel, den Sohn Busis, im Lande der Chaldäer am Flusse Kebar; dort kam die Hand des HERRN über ihn. 4Als ich nämlich hinblickte, sah ich plötzlich einen Sturmwind von NORDEN daherfahren und eine gewaltige Wolke und zusammengeballtes (= flackerndes) Feuer, von Lichtglanz rings umgeben, und mitten aus ihm (d.h. aus dem Feuer) blinkte etwas hervor wie der Schimmer von Glanzerz [aus der Mitte des Feuers]. 5Mitten in ihm erschien dann etwas, das vier lebenden Wesen glich, deren Aussehen folgendes war: Sie hatten Menschengestalt, 6aber jedes hatte vier Gesichter und jedes von ihnen vier Flügel. 7Ihre Beine standen gerade, aber ihre Fußsohlen waren (abgerundet) wie die Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten so hell wie geglättetes Kupfer. 8Unter ihren Flügeln befanden sich (oder: hatten sie) Menschenhände an allen vier Seiten, und alle vier hatten Flügel, 9von denen immer einer den des nächsten berührte; ihre Gesichter wandten sich nicht um, wenn sie gingen, sondern sie gingen ein jedes geradeaus vor sich hin. 10Ihre Gesichter sahen aber so aus: (vorn war) ein Menschengesicht, rechts ein Löwengesicht bei allen vieren, links ein Stiergesicht bei allen vieren, und nach innen (= nach hinten) ein Adlergesicht bei allen vieren. 11Ihre Flügel waren nach oben hin ausgebreitet, bei jedem zwei, die sich untereinander berührten, und zwei bedeckten ihre Leiber. 12Sie gingen ein jedes geradeaus vor sich hin: Wohin der Geist sie zu gehen trieb, dahin gingen sie, ohne beim Gehen eine Wendung vorzunehmen. 13Und mitten zwischen den lebenden Wesen war etwas, das wie brennende Feuerkohlen aussah, wie Fackeln, deren Feuer zwischen den Wesen beständig hin und her fuhr; und das Feuer hatte einen strahlenden Glanz, und Blitze gingen aus dem Feuer hervor; 14und die lebenden Wesen liefen hin und her, so daß es aussah wie Blitzstrahlen.

Die vier Tiere, die Johannes in seiner zweiten Vision sieht, scheinen buchstäbliche Lebewesen zu sein und keine Symbole. Es sind Seraphim oder Cherubim, die höchsten Engelwesen, die Gott erschaffen hat. Sie haben Flügel, was zeigt, dass Gott überall und ununterbrochen am Werk ist. Es gibt keinen Platz und kein Herz auf der Erde, wo Gottes Hand nicht am Wirken ist. Dass die Flügel außen und innen voller Augen sind, will sagen, dass Gott allwissend ist.

## 2.Chronik Kapitel 16, Vers 9a

Denn die Augen des HERRN überschauen die ganze Erde, damit Er Seine Macht zum Heil für die erweise, deren Herz ungeteilt auf Ihn gerichtet ist.

Von den Cherubim lese wir bereits in

## 1.Mose Kapitel 3, Vers 24

23So stieß ihn (den Menschen) denn Gott der HERR aus dem Garten Eden hinaus, damit er den Erdboden bestelle, von dem er genommen war; 24und als Er den Menschen hinausgetrieben hatte, ließ Er östlich vom Garten Eden die Cherube sich lagern und die Flamme des kreisenden (oder: zuckenden = funkelnden) Schwertes, damit sie den Zugang zum Baume des Lebens bewachten.

Der Prophet Jesaja beschrieb sie wie folgt:

## Jesaja Kapitel 6, Verse 1-3

Im Todesjahre des Königs Ussia sah ich den ALLHERRN auf einem hohen und ragenden Throne sitzen, während Seine Säume das Heiligtum (oder: den Palast) füllten. 2 Seraphe standen (= schwebten) über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er sein Antlitz, mit zweien bedeckte

er seine Beine, und mit zweien flog er; 3und der eine rief dem andern  
beständig die Worte zu: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen!  
Die ganze Erde ist Seiner Herrlichkeit voll!«

Wir haben keinen Grund daran zu zweifeln, dass es sich bei ihnen um übernatürliche Wesen handelt, wenn wir daran denken, dass Nachbildungen davon in und auf allen assyrischen, babylonischen, ägyptischen und hethitischen Monumenten betrachtet werden können. Überall in der griechischen und der chinesischen Mythologie ist von Zentauren, Satyrn und Menschenfressern die Rede. Die Menschen haben sich Dämonen (die gefallenen Engel) schon immer als Wesen, halb Mensch – halb Tier, vorgestellt. Jeder der sich die Fernsehserie „The Twilight Zone“ und „The Outer Limits“ (Die unbekannte Dimension) angeschaut hat, sollte sich bewusst sein, dass in jeder Lüge ein Funke Wahrheit steckt. In **Hesekiel Kapitel 1** sieht der Prophet 4 himmlische Cherubim, und Johannes sieht ebenfalls 4 dieser Lebewesen. Aber ursprünglich gab es noch einen fünften:

#### **Hesekiel Kapitel 28, Vers 14**

**„Du WARST ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.“**

Hier ist von diesem fünften Cherub die Rede, der in **Offenbarung Kapitel 4** nicht mehr erwähnt wird. Dort befinden sich nur noch vier in und um den Thron Gottes herum. Von keinem anderen Cherub heißt es in der Bibel, dass er gesalbt war. Dass er ein „schirmender Cherub“ war, besagt, dass ihm etwas unterstellt war.

## Hesekiel Kapitel 28, Vers 16

„Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom Götterberge weg, und ICH werde dich, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine verstoßen.“

Solche Dinge werden von keinem anderen Cherub gesagt. Von dem Götterberg wissen wir inzwischen, dass er sich im äußersten Norden befindet.

## Hebräer Kapitel 12, Verse 22-24

22Nein, ihr seid zu dem Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem, herangetreten und zu vielen Tausenden von Engeln, zu einer Festversammlung 23und zur Gemeinde der im Himmel aufgeschriebenen Erstgeborenen und zu Gott, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, 24und zu Jesus, dem Mittler des Neuen Bundes, und zum Blute der Besprengung, das Besseres (oder: wirksamer) redet als (das Blut) Abels.

Von dem fünften Cherub im Buch Hesekiel heißt es weiter:

## Hesekiel Kapitel 28, Vers 11-13 + 15

11Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:

12»Menschensohn, stimme ein Klage lied an über den König von Tyrus und sage zu ihm: »So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit WARST, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13 in Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx,

Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt.

15Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde.

Somit ist der fünfte Cherub der der Urheber des Frevels. Es besteht kein Zweifel darüber, dass es sich hier um LUZIFER handelt, von dem Jesaja schreibt:

**Jesaja Kapitel 14, Verse 10-13**

10Sie alle heben an und rufen dir zu: »Auch du bist todkrank (oder: ohnmächtig) geworden wie wir, bist uns gleichgemacht worden!

11Hinabgestürzt ins Totenreich ist dein Prunk, das Getön deiner Harfen! Maden bilden das Lager unter dir, und Würmer sind deine Decke!« 12“O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13der du dachtest in deinem Sinn: »In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden!“

Von daher hat es also 5 Cherubim gegeben, von denen einer aus dem Himmel herausgeworfen wurde. Der Grund, warum dies so bedeutsam ist, liegt in dem Wesen des 5. Cherub und in dem Wesen der anderen Cherubim. Auf Valentinskarten werden Cherubim mit Babygesichtern, Flügeln auf ihrem Rücken und mit Pfeil und Bogen dargestellt. Aber das sind nicht die Cherubim, wie sie in der Bibel beschrieben werden.

Aus der jüdischen Überlieferung wissen wir, dass Gott vier Engel schuf, die

Seinen Thron umgeben, was den vier Armeedivisionen Israels entspricht. Michael steht rechts vom Thron, Uriel links, Raphael dahinter und Gabriel davor. Von diesen Engel wird auch gesagt, dass sie keinen Rücken haben, dafür aber vier Gesichter, damit sie den Allmächtigen jederzeit im Blick haben, egal in welcher Position sie vor dem Thron Gottes stehen.

Die vier Lebewesen vor dem Thron Gottes in ihrer feststehenden Position haben 6 Flügel, aber keine „Räder“, während die Cherubim, die von Hesekiel beschrieben werden, „Räder“ haben, mit denen sie sich bewegen und reisen. Die vier Lebewesen beim Thron Gottes haben vier unterschiedliche Gesichter, nämlich das eines Löwen, eines Kalbes, eines Menschen und eines Adlers. Dabei muss man berücksichtigen, dass Hesekiel diese vier Lebewesen im Jahr 588 v. Chr. sah, also lange vor der Geburt des HERRN Jesus Christus. Als Johannes sie sah, schrieb man das Jahr 90 n. Chr.

Ein Cherub sieht wie ein Mensch aus, auch der Teufel, der gefallene, gesalbte Cherub, wird oft als Mensch gezeichnet. Er kann auch als „Engel des Lichts“ in Erscheinung treten.

Obwohl die Cherubim wie Menschen aussehen, Flügel und vier unterschiedliche Gesichter haben, haben sie alle „Fußsohlen wie Kälber“, also „gespaltene Füße“. Deshalb wird der Teufel auch „der alte, gespaltene Fuß“ genannt. Dabei muss man beachten, dass ein Kalb auf den Zehnsitzen läuft, wie alle anderen Tiere auch. Der untere Teil eines Tierfußes, die Klaue oder der Huf, ist ein Zehnnagel. Deshalb kann ein Pferd so schnell laufen.

Sie sind auf jeden Fall dem Thron Gottes am nächsten. In **Offbg 4:7** werden uns die Gesichter dieser Lebewesen aufgezeigt. Das erste hat das Gesicht eines Löwen, das zweite das eines Kalbes, das dritte das eines Menschen und das vierte das eines Adlers. Im Buch Hesekiel wird uns gesagt, dass

jedes dieser „Lebewesen“ all vier von dieser Gesichtern hatte und dass sie in vier Richtungen blickten. Doch aus dem Blickwinkel, von dem aus Johannes sie sieht, kann er jeweils bei ihnen nur eines ihrer vier Gesichter wahrnehmen. Die Körper dieser Wesen wird im Buch der Offenbarung nicht beschrieben, aber Hesekiel sieht sie als menschenähnlich mit Körpern, die wie Kohlen im Feuer brennen. Im Buch der Offenbarung wird uns gesagt, dass sie 6 Flügel haben, während Hesekiel sie nur mit vier Flügeln sieht.

Wenn jeder Cherub vier Gesichter für jede Himmelsrichtung hat, dann hat er 8 Augen. Johannes schreibt, dass die vier Lebewesen vorn und hinten Augen hatten.

### **Hesekiel Kapitel 1, Verse 17-18**

**17Nach allen vier Seiten hin liefen sie, wenn sie liefen, ohne beim Laufen eine Wendung vorzunehmen. 18Ihre Felgen aber – sie hatten eine gewaltige Höhe und Furchtbarkeit – waren bei allen vier Rädern ringsum voller Augen.**

Das ähnelt sehr der Beschreibung von „fliegenden Untertassen“ mit Luken überall oben auf der Scheibe.

Diese Lebewesen können gleichzeitig in alle vier Himmelsrichtungen sehen. Es heißt, dass sie vier Flügel haben und „Räder“.

### **Hesekiel Kapitel 1, Verse 15-23**

**15Als ich nun die lebenden Wesen näher betrachtete, sah ich je ein RAD auf dem Erdboden neben jedem der vier Wesen. 16Das Aussehen der Räder war wie der Schimmer von Chrysolith, und alle vier hatten die gleiche Gestalt, und sie waren so hergestellt (= gearbeitet), als ob ein Rad innerhalb des andern Rades wäre. 17Nach allen vier Seiten hin liefen sie, wenn sie liefen, ohne**



beim Laufen eine Wendung vorzunehmen. 18Ihre Felgen aber – sie hatten eine gewaltige Höhe und Furchtbarkeit – waren bei allen vier Rädern ringsum voller Augen; 19und wenn die lebenden Wesen sich in Bewegung setzten, so liefen auch die Räder neben ihnen; und wenn die lebenden Wesen sich vom Erdboden erhoben, dann erhoben sich auch die Räder: 20wohin der Geist jene zu gehen trieb, dahin gingen die Räder ebenfalls und erhoben sich zugleich mit ihnen; denn der Geist der lebenden Wesen war in den Rädern: 21wenn jene gingen, so gingen auch sie, und wenn jene stehen blieben, so blieben auch sie stehen, und wenn jene sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder zugleich mit ihnen; denn der Geist der lebenden Wesen war in den Rädern. 22Über den Häuption der lebenden Wesen aber war etwas, das sah aus wie ein Himmelsgewölbe, wie wundervoll glänzender Bergkristall; oben über ihren Häuption war es ausgebreitet. 23Unterhalb des Himmelsgewölbes aber waren ihre Flügel gerade gerichtet (= waagrecht ausgespannt), jeder nach dem andern hin, von jedem zwei; mit den beiden anderen bedeckten sie ihre Leiber.

Beachtet, dass das „gefrorene Meer“ über ihren Köpfen die Farbe von Bergkristall hat, also aussieht wie Eis. Diese Wesen werden von Hesekiel ganz anders beschrieben als die, die Johannes sah. Aber das hängt mit der jeweiligen Situation zusammen. In **Hesekiel Kapitel 1** fliegen sie und tragen den Thron Gottes.

### Hesekiel Kapitel 1, Vers 26

Oben über dem Himmelsgewölbe aber, das sich über ihren Häuption befand, da war es anzusehen wie Saphirstein, etwas, das einem Thron glich; und auf diesem Throngebilde war eine Gestalt zu sehen, die wie eine Mann aussah, oben darauf.

In **Offenbarung Kapitel 4** stehen die Cherubim im dritten Himmel beim Thron Gottes.

Zusammengefasst kann man sagen: Im Norden, im dritten Himmel über dem gläsernen Meer und über dem Thron leuchtet Gottes Licht.

### 1. Timotheus Kapitel 6, Verse 13-16

**13** Ich gebiete dir vor dem Angesicht Gottes, der alles Leben schafft, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das herrliche Bekenntnis abgelegt hat: **14** Führe den (dir erteilten) Auftrag so aus, dass du ohne Flecken, ohne Tadel bleibst bis zur Erscheinung unseres HERRN Jesus Christus, **15** die der selige und alleinige Machthaber (oder: Gebieter) zur festgesetzten (oder: rechten) Zeit eintreten lassen wird, Er, der König der Könige und der HERR der Herren, **16** der allein Unsterblichkeit besitzt, der da wohnt in einem unzugänglichen Licht, den kein Mensch gesehen hat noch zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und Macht! Amen.

Das „unzugängliche Licht“ ist der himmlische Vater, in dem der Sohn wohnt. Jesus Christus ist die Seele des himmlischen Vaters und Seine rechte Hand. Die vier Cherubim um den Thron sehen wie Menschen aus, haben aber Füße wie ein Kalb. Sie haben vier verschiedene Gesichter, nämlich das eines Kalbes, das eines Löwen, das eines Menschen und das eines Adlers. Wenn Jesus Christus wieder kommt, werden diese Cherubim den Thron Gottes auf die Erde zurückbringen, wovon Hesekiel in Kapitel 1 eine Vision hatte. Im **1. Buch Mose** wird uns gesagt, dass es einen 5. Cherub gab. Aber jetzt befindet er sich nicht mehr dort. Seine Name ist Luzifer. Deshalb wird er oft als Mensch gezeichnet mit zwei Hörnern auf seinem Kopf, mit einem gespaltenen Fuß und einem gepunkteten Schwanz, wie ihn Schlangen haben!

Jetzt ist Satan der „rote Drache“.

### Offenbarung Kapitel 12, Verse 3-10

3Dann erschien plötzlich noch ein anderes Zeichen im (oder: am) Himmel: ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Königskronen auf seinen Köpfen; 4sein Schweif fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg (oder: zog ... nach sich) und schleuderte sie auf die Erde. Der Drache stellte sich dann vor das Weib, die in Wehen lag, um ihr Kind sofort nach der Geburt zu verschlingen. 5Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der »alle Völker mit eisernem Stabe weiden (= regieren) soll« (2,26-28; Ps 2,9), und ihr Kind wurde zu Gott und zu Seinem Thron entrückt. 6Da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort zwölfhundertsechzig Tage lang ernähren (= verpflegen) zu lassen. 7Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, 8doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt. 10Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unsern Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserm Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht.

Ursprünglich war der fünfte Cherub, Luzifer, eine strahlende Erscheinung. Von Kopf bis Fuß trug er kostbare Edelsteine. Er war voller Weisheit und wunderschön und schwebte über dem Thron. Er war ein geflügelter „Engel des Lichts“.

Durch seine Sünde wurde er zu einem „roten Drachen“, auch „Schlange“ genannt. Aber von Aaron und von Jerobeam wurde er in der Gestalt eines goldenden Kalbes verehrt und als Baal in der Gestalt eines Stieres. Auf und in den assyrischen Monumenten wird er als geflügelter Stier dargestellt. Der Name Baal bedeutet „Bulle“

### **Apostelgeschichte Kapitel 14, Vers 13**

**Und der Priester des Zeus (oder: Jupiter), der vor der Stadt seinen Tempel hatte, brachte Stiere und Kränze an das Stadttor und wollte mit den Volksscharen Opfer darbringen.**

Jetzt heißt Luzifer „Satan“ und ein „roter Drache“ mit 7 Köpfen. Wenn er in Erscheinung tritt, dann entweder als Cherub oder als „Schlange“.

### **2.Korinther Kapitel 11, Vers 14**

**14Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an.**

Die Gesichter repräsentieren möglicherweise die vier unterschiedlichen Menschenklassen auf der Welt. Der Löwe deutet auf diejenigen hin, die die Macht über die Erde in ihren Händen halten, das Kalb könnte für die Arbeiter- und Bauernklasse stehen, die die Last der Welt trägt. Das Menschengesicht könnte das gemeine Volk repräsentieren, also alle Menschen im Fleisch. Und das Gesicht des Adlers könnte ein Hinweis auf den angeborenen Sinn sein, der uns dazu drängt, nach himmlischen Dingen zu suchen.

Da wir nach dem Bild Gottes erschaffen wurde, streben wir – auf richtige oder falsche Weise – danach, so wie Er zu sein. Seit dem Turmbau von Babel

haben Menschen vereint danach getrachtet, mit einer verkehrten Absicht in den Himmel aufzusteigen und wie der Allerschöpfung zu werden. Diese Idee hat Satan ihnen im Garten Eden eingegeben.

### 1.Mose Kapitel 3, Verse 4-5

**4**Da erwiderte die Schlange dem Weibe: »Ihr werdet sicherlich nicht sterben;  
**5**sondern Gott weiß wohl, dass, sobald ihr davon esst, euch die Augen aufgehen werden und ihr wie Gott selbst sein werdet, indem ihr erkennt, was gut und was böse ist.«

Der Prophet erblickte etwas, das wie ein Feuertornado aussah. Aus diesem Wirbelwind kamen mitten aus den vier Lebewesen Blitze aus einem Feuer herausgeschossen, und die vier Kreaturen bewegten sich selbst ebenfalls wie Blitzstrahlen in gerader Linie hin und her. Man muss hier unweigerlich an Laserstrahlen denken, die mit einer ungeheuer hohen Geschwindigkeit auf eine bestimmte Richtung projiziert werden, anders wie das bei natürlichen Blitzen der Fall ist, die selten geradlinig sind.

### Hesekiel Kapitel 1, Verse 13 und 24

**13**Und mitten zwischen den lebenden Wesen war etwas, das wie brennende Feuerkohlen aussah, wie Fackeln, deren Feuer zwischen den Wesen beständig hin und her fuhr; und das Feuer hatte einen strahlenden Glanz, und Blitze gingen aus dem Feuer hervor.

**24**Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen gewaltiger Wasser (oder: Fluten), wie den Donner des Allmächtigen. Wenn sie gingen, glich das tosende Rauschen dem Getöse eines Heerlagers; wenn sie aber stillstanden, ließen sie ihre Flügel schlaff herabhängen.

Hier haben wir möglicherweise einen Bezug auf die Blitze und Donner in

### Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

Dabei gehen aus dem Thron Blitze, Stimmen und Donnerschläge hervor; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geister Gottes.

Und die „Stimmen“, die hier erwähnt werden, sind wahrscheinlich ein Bezug auf

### Offenbarung Kapitel 4, Vers 8

Die vier Wesen haben ein jedes sechs Flügel und sind ringsum innen und außen mit Augen übersät; und ohne Aufhören rufen sie bei Tag und bei Nacht: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR, der allmächtige Gott, Der da war und Der da ist und Der da kommt!« (Jes 6,2-3)

Das erste „Heilig“ gilt dem himmlischen Vater, das zweite dem Sohn Gottes und das dritte dem Heiligen Geist.

### Offenbarung Kapitel 4, Verse 9-11

9Und jedes Mal, wenn die vier Lebewesen Preis und Ehre und Danksagung dem darbringen, der auf dem Throne sitzt, dem, der in alle Ewigkeit lebt, 10werfen sich die vierundzwanzig Ältesten vor dem auf dem Throne Sitzenden nieder und beten den an, der in alle Ewigkeit lebt, und legen ihre Kronen (oder: Kränze) vor dem Throne nieder mit den Worten: 11»Würdig bist Du, unser HERR und Gott, den Preis und die Ehre und die Macht zu empfangen; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch Deinen Willen waren sie da und sind sie geschaffen worden.«

Diese Bibelpassage bringt uns zurück zu den 24 Ältesten, die sobald sie die Worte der vier Lebewesen hören, ihre Kronen (goldenen Siegeskränze) vor den Thron legen und sich vor ihm niederknien und die dort gesagten Worte sprechen. Die entrückte und verklärte Gemeinde betet hier Jesus Christus, als den Ursprung und das Ziel aller Dinge an, denn sie sehen Ihn als den König der Könige und den HERRN aller Herren.

Aus diesem Grund kann man zu der Überzeugung kommen, dass der, der auf dem Thron sitzt, Jesus Christus ist, was ein Beweis für folgende Aussage des HERR ist.

### **Johannes Kapitel 10, Vers 30**

**„ICH und der Vater sind eins.“**

Denn es wird uns erklärt in

### **Johannes Kapitel 1, Vers 3**

**Alle Dinge sind durch dieses (Wort) (Jesus Christus) geworden (= geschaffen), und ohne dieses ist nichts geworden (von allem), was geworden ist.**

Gott, der Vater, ist in Seinem unzugänglichen Licht auf dem Zentralthron und handelt durch Sein Wort, also durch Jesus Christus, wodurch alle Dinge gemacht sind. Und dieses Wort ist Fleisch geworden:

### **Johannes Kapitel 1, Vers 14**

**Und das Wort wurde Fleisch (= Mensch) und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen (= einzigen) Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit**

**Gnade und Wahrheit erfüllte.**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)